



Niederschrift

**über die Sitzung
des Kulturausschusses
am 02.06.2015**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitz

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

Kulturausschuss

Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)
Ludwig Enderle (LINKE)
Henning Franz (SPD)
Nicole Gotthardt-Brauer (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Brian Huck (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Dr. Walter Konrad (CDU)
Dr. Christine Pohl für Martina Kracht (SPD)
Marianne Kunkel (CDU)
Sabine Littig (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Daniel Krause für Dr. Markus Reinbold (CDU)
Cornelia Goldenbaum für Cornelia Willius-Senzer (FDP)
Myriam Lauzi für Christine Zimmer (SPD)

Schriftführung

Raphael Lopez, 42-Amt für Kultur und Bibliotheken

Verwaltung

Dr. Stephan Fliedner, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken
Dr. Gerhard Scholz, 44 – Peter-Cornelius-Konservatorium
Dr. Annette Ludwig, 451 – Gutenberg-Museum
Dr. Michael Schmitz, 452 – Naturhistorisches Museum
Prof. Dr. Wolfgang Dobras, 47 – Stadtarchiv
Friedrich Hofmann, Kulturdezernat
Jan-Sebastian Kittel, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken
Elisabeth Berninger, Praktikantin, 42 – Amt für Kultur und Bibliotheken

weiterhin anwesend:

ein Vertreter der örtlichen Presse und
ein Bürger

entschuldigt fehlen:

Martina Kracht (SPD)
Christine Zimmer (SPD)
Dr. Markus Reinbold (CDU)
Cornelia Willius-Senzer (FDP)

- Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr
- Ende der Sitzung: 17.40 Uhr

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 6

b) öffentlich

2. Änderungen der Eintrittsgebühren beim Naturhistorischen Museum
3. Änderung der Gebührenordnung beim Gutenberg-Museum und beim Naturhistorischen Museum
4. Gutenberg-Museum
5. Einwohnerfragestunde
6. Mitteilungen / Verschiedenes

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses und eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Kulturausschuss ist beschlussfähig. Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben. Sie begrüßt die Mitglieder der Verwaltung und insbesondere Frau Dr. Annette Ludwig, die den Kulturausschuss eingeladen hat, die Sitzung im Gutenberg-Museum abzuhalten.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 2 **Änderungen der Eintrittsgebühren beim Naturhistorischen Museum** **Vorlage: 0817/2015**

Frau Beigeordnete Grosse erklärt, dass Gebührenerhöhungen bei öffentlichen Einrichtungen sehr kritisch zu betrachten sind. Seit der Einführung der Eintrittspreise im Naturhistorischen Museum im Jahr 1995 sind diese nicht erhöht worden und zählen im bundesweiten Vergleich zu den niedrigsten Eintrittspreisen. Angebot und Leistung des Museums als Bildungseinrichtung haben sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert, und auch baulich ist stark investiert worden. Zusätzlich zu dem ohnehin knappen Haushalt der kulturellen Einrichtungen der Landeshauptstadt sind dem Museum mit der kommunalen Entschuldung Sparbeiträge auferlegt worden. Damit sich die erfreuliche Entwicklung des Museums fortsetzen könne, sei eine Erhöhung der Eintrittspreise mit Augenmaß erforderlich. Dabei soll die Gebühr für die Familienkarte nicht erhöht werden, weil Familien die Hauptzielgruppe des Museums sind.

Herr Enderle erhebt Einwände gegen die Erhöhung der Eintrittspreise im Naturhistorischen Museum. Eine Steigerung der Preise um 200 Prozent sei zu viel. Besonders der Preis für Kinder und Jugendliche dürfe nicht so stark erhöht werden.

Frau Dr. Pohl merkt dazu an, dass die Eintrittspreise seit 20 Jahren nicht erhöht wurden und dies somit gerechtfertigt ist.

Herr Dr. Schmitz stimmt dem zu und ergänzt, dass die Preise für Schulklassen und Familien gleich bleiben.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig bei einer Enthaltung (12 : 1 : 0), dass das Naturhistorische Museum seine bestehende Gebührenordnung für Eintrittspreise an die Preisniveaus für vergleichbare Museumseinrichtungen andernorts anpassen darf.

Punkt 3 **Änderung der Gebührenordnung beim Gutenberg-Museum und** **beim Naturhistorischen Museum** **Vorlage: 0819/2015**

Frau Beigeordnete Grosse begründet die Änderung der Gebührenordnung beider Museen mit den Kosten für regelmäßig wechselnde Sonderausstellungen. Da diese Sonderausstellungen auch finanziellen Mehraufwand bedeuten und aus den regulären Eintrittspreisen nicht finan

ziert werden können, mussten beide Museen dazu übergehen, die Eintrittspreise für Sonderausstellungen zu erhöhen. Bislang musste der Stadtrat jeder einzelnen Erhöhung zustimmen, was jeweils einen großen Verwaltungsaufwand bedeutet hat. Im Sinne der Verwaltungsvereinfachung soll eine Gebührenordnung erlassen werden, die es beiden Museen ermöglicht, die Eintrittspreise für Sonderausstellungen eigenständig flexibel anzupassen. Dabei dürfe der Eintrittspreis um maximal 100 Prozent erhöht oder aber, z. B. bei Baumaßnahmen, auch abgesenkt werden. Eine derartige Änderung der Gebührenordnung ist gleichzeitig ein unbürokratisches Instrument zur Refinanzierung von museumsspezifischen Projekten.

Herr Enderle bemerkt, dass nahezu permanent Sonderausstellungen in den beiden Museen gezeigt werden und hat daher Bedenken, dass sich die Eintrittspreise dauerhaft erhöhen.

Herr Dr. Schmitz erwidert daraufhin, dass die Eintrittspreise nicht automatisch bei jeder Sonderausstellung erhöht werden.

Frau Dr. Ludwig und Frau Goldenbaum bekräftigen dies und stellen fest, dass die beiden Museen im deutschlandweiten Vergleich sehr günstig sind und eine eventuelle Erhöhung der Preise von Sonderausstellungen daher gerechtfertigt ist.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig mit 13 : 0 : 0 Stimmen, dass das Gutenberg-Museum und das Naturhistorische Museum die jeweils bestehenden Gebührenordnungen für Eintrittspreise künftig in einem vorgegebenen Rahmen selbständig flexibilisieren können.

Punkt 4 **Gutenberg-Museum** **hier: Mündliche Berichterstattung sowie Besichtigung mit Führung**

Frau Beigeordnete Grosse erläutert den aktuellen Stand der Pläne zur Sanierung des Gutenberg-Museums und die Vorbereitungen zu einem Architektenwettbewerb, dessen erste Ergebnisse Ende dieses Jahres vorliegen. Da die zur Verfügung stehenden 6,4 Mio. Euro nicht für den Umfang des gesamten Projekts ausreichen, ist das Vorhaben auf zusätzliche Spenden und Zuwendungen angewiesen. Daher soll mittels einer Kampagne versucht werden, möglichst viele Unterstützer zu finden. Dies wird durch eine Image-Broschüre und einen Kurzfilm unterstützt.

Im Anschluss stellt Frau Dr. Ludwig ausführlich das Profil des Gutenberg-Museums vor und erläutert Ausstellungen, Projekte und Kooperationen aus jüngerer Zeit. Sie stellt den besonderen Stellenwert des Gutenberg-Museums mit annähernd **110.000 Besuchern** pro Jahr heraus. Ein neuerer Schwerpunkt des Hauses liegt auf der Typographie und der Kooperation mit der Hochschule Mainz.

Nach der Sitzung findet eine Besichtigung des Gutenberg-Museums mit Führung durch Frau Dr. Ludwig statt.

Punkt 5 **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

Punkt 6 **Mitteilungen / Verschiedenes**

Frau Beigeordnete Grosse weist die Mitglieder des Kulturausschusses auf zwei Veranstaltungen hin: Die Verleihung des V. O. Stomps-Preises am Mittwoch, 3. Juni 2015 um 19 Uhr im Gutenberg-Museum und die Minipressen-Messe vom 4. – 7. Juni 2015 in der Rheingoldhalle.

Ende der Sitzung: 17.40 Uhr

.....
Marianne Grosse
Vorsitz

.....
Raphael Lopez
Schriftführung